

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 52

Artikel: "Dauerndes Glück ist Langeweile"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glück ist Einfachheit.
Die meisten Menschen sind so wenig glücklich, weil ihr Leben zu kompliziert ist.
Rudolf Delius (1878–1946)



Ich bin der Meinung,
ein wirkliches Glück ohne Müsiggang
ist unmöglich.
Anton Tschechow (1860–1904)

Wer dick und faul,
hat selten Glück.
Wilhelm Busch (1832–1908)

Wahrscheinlich
bin ich deswegen sehr
glücklich, weil ich
nie zufrieden bin.
*Peter Ustinov (*1921)*

Dauerndes Glück
ist Langeweile.
Oswald Spengler (1880–1936)

Glück, wenn es sich
überhaupt definieren
lässt, ist, wenn Sie in
die Lage versetzt werden,
in einer Gesellschaft
Ihren Freiraum zu
benützen, das heisst,
Ihre Entwicklung so zu
gestalten, wie Sie es für
richtig halten.
*Nicolas G. Hayek (*1928)*

Alle Menschen, darüber herrscht Einigkeit,
streben in gleicher Weise nach Glück,
aber nur wenige sind in diesem Streben
erfolgreich. Eine Hauptursache dessen
ist der Mangel an Willenskraft, die sie
zum Widerstand gegen die Lockungen
augenblicklicher Annehmlichkeit
und Freude befähigen und im Trachten
nach entfernterem Gewinn und Genuss
bestärken könnte.
David Hume (1711–1776)

«Dauerndes Glück ist Langeweile»

«Was ist Glück?» Über Jahrtausende hinweg haben sich Philosophen, Normalsterbliche, Schriftsteller, Geistliche, Staatsmänner diese Frage gestellt – und Antworten gefunden. Keine aber umfasst den Begriff «Glück» in vollem Umfang, sondern nur in Teilaspekten. Sicher ist: Die Glücksgöttin, «Fortuna», ist eine Frau. Winfried Hönes hat auf die Frage nach dem, was Glück eigentlich ist, 1060 Zitate von Aischylos bis Zwerenz zusammengetragen und in einem Buch veröffentlicht. Zum Glück gibt es für das grosse Glück mehr als nur 1060 Möglichkeiten ...

Glück – die letzte Unverschämtheit.
*Peter Sloterdijk (*1947)*

Was Glück ist, bestimme ich selbst.
Wolfdietrich Schnurre (1920–1989)

Es ist nicht der
Verzicht auf Glück –
sondern der Verzicht
auf ein Glück für ein
anderes, das einen
glücklicher macht.
Ludwig Marcuse (1894–1971)

Er ging seinen Weg;
immer. Das ist fast die
Definition irdischen
Glücks.
Egon Friedell (1878–1938)

Glück! Glück ist das
langweiligste Ding der
Welt für mich.
Wäre ich das, was ich
bin, wenn ich mich
um Glück kümmern
würde?

*George Bernard Shaw
(1856–1950)*

Alles, was die Seele
durcheinanderrüttelt,
ist Glück.
Arthur Schnitzler (1862–1931)

Das Glück
kommt zu denen,
die lachen.
Toyohiko Kagawa (1888–1960)

Wissen ist Glückseligkeit;
denn der Besitz von Wissen
ist gleichbedeutend mit der
Fähigkeit, wahre Zwecke
von falschen und erhabene
Dinge von niedrigen zu
unterscheiden
Helen Keller (1880–1968)

Gross ist das Glück, alles
zu besitzen, was man sich
wünscht. Grösser aber je-
nes, sich nur zu wünschen,
was man besitzt.
*Waldemar Seunig (*1887)*

«Was ist Glück ...?»; 1060 Zitate geben 1060 Antworten;
Herausgeber: Winfried Hönes; erschienen bei DuMont, Köln, 1991
(DuMont-Taschenbücher Nr. 259)